



Foto: Pixabay; Fotobearbeitung: Vetsch, UBS

Erfolgreiche Jagd auf den inneren Schweinehund

Die Universitätsbibliothek Salzburg veranstaltete nach dem großen Erfolg im Juni 2015 die 2. Nachschicht, an der Hauptbibliothek. Studierende waren eingeladen, ihre unvollendeten, aufgeschobenen Arbeiten in einer gemeinsamen Schreibnacht bis 2.00 Uhr des nächsten Tages in der Hauptbibliothek Salzburg voranzutreiben.



ein übervoller Lesesaal

Und wieder nützten über 170 Studierende das Angebot der verlängerten Öffnungszeit gegen Semesterende, um Jagd auf den inneren Schweinehund zu machen: auf den angebotenen Arbeitsplätzen und

zusätzlich auf Liegestühlen, Polstern und Matratzen wurden Plätze in der Bibliothek gesucht, um die eigenen Arbeiten voranzubringen oder ganz einfach auf die bevorstehenden Prüfungen zu lernen.

Kompetente BibliothekarInnen standen mit wertvollen Inputs zur Literatursuche bereit, Studierende nutzten die technische Infrastruktur der Bibliothek und zudem wurden die TeilnehmerInnen der Nachschicht mit Entspannungs- und Konzentrationseinheiten für Höchstleistungen auch noch nach Mitternacht fit gehalten. Wer arbeitet, muss natürlich auch essen - für die umfassende Verpflegung der „NachschichtlerInnen“ sorgte ein Team der ÖH Salzburg.



auch am Boden lernst sich's gut und fast wie daheim - eine Bibliothek zum Wohlfühlen

Die Idee hinter der Nachtschicht: Auch Studierende sind während der Hauptprüfungszeit vor der „Aufschieberitis“ nicht gefeit: die Wohnung glänzt wie sonst nie, die Wäsche ist gewaschen und gebügelt, ein Kuchen ist im Rohr und sämtliche Freunde hat man wieder einmal angerufen. Nur nicht zurück zum Schreibtisch müssen! Der Abgabetermin der nächsten Seminararbeit o.dgl. rückt dennoch näher. Die Universitätsbibliothek Salzburg schuf in Kooperation mit der ÖH Salzburg Abhilfe und unterstützte Studierende der Universität Salzburg dabei, den „inneren Schweinhund“ zu besiegen.

Impressum: Universitätsbibliothek Salzburg, Hofstattlgasse 2-4, 5020 Salzburg, 01/2016,
www.uni-salzburg.at/bibliothek; Fotos: Gruber/Haigermoser